

Mit Leader-Gebiet wächst auch der Verein

Regionalentwicklung 27 Kommunen und 24 Partner sind jetzt dabei

Martinszell | hä | Die Finanzierung des Haushalts und Neuwahlen standen auf dem Programm der jüngsten Mitgliederversammlung der Regionalentwicklung Oberallgäu. Hintergrund für die Wahlen ist die Gebietserweiterung im vergangenen Jahr. Dabei haben sich den Gemeinden im nördlichen Landkreis nun auch die südlichen angeschlossen, der Verein hat nun 52 Mitglieder.

Eine im August verabschiedete Satzung der Regionalentwicklung ist mit der Anerkennung des Oberallgäus als Leader-Gebiet in Kraft getreten. Es ist daher erforderlich, dass die Gremien neu gewählt werden, erklärte der Vorsitzende, Bürgermeister Heribert Kammel (Altusried), im Landhotel „Adler“ (Martinszell).

Dem Verein gehören nun der Landkreis Oberallgäu, 27 Kommunen aus dem Oberallgäu und 24 Wirtschafts- und Sozialpartner an, erklärte Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger von der Lokalen Aktionsgemeinschaft (LAG) in ihrem Jahresbericht. Zahlreiche mit EU-Fördermitteln durchgeführte Projekte wurden 2007 fertiggestellt,

so die Hängebrücke über die Iller, der Glasmacherweg (Kreuzthal), historischer Wanderweg (Sulzberg), Aussichtsturm auf dem Hauchenberg (Weitnau), sowie die Wildpoldsrieder Wasserlandschaften im Moor und weitere. In der LAG sei „Kirchturmdenken“ verpönt, mit dem Slogan „Werte Schöpfen – Miteinander für unsere Region“ soll das „Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu“ geschaffen werden, betonte die Geschäftsführerin.

Das Regionale Entwicklungskonzept für 2007 bis 2013 habe bayernweit mit 60 Projekten in Konkurrenz gestanden, 40 seien als Leader-Gebiet anerkannt worden, darunter auch die anderen Allgäuer Landkreise, freute sich Ethelbert Babl, Leader-Manager beim Amt für Landwirtschaft und Forsten.

Zur Finanzierung des jährlichen Haushaltes steuert der Fördertopf der EU rund 42000 Euro bei, der Landkreis gut 11000 Euro. Die finanzielle Beteiligung der Kommunen splittete sich auf in einen Sockelbeitrag von 300 Euro und 20 Cent pro Einwohner. Blicke es bei diesem Beitrag, sei eine Unterfinan-

zierung von knapp 20000 Euro zu erwarten, erklärte Kammel. Deshalb einigte man sich auf eine Anhebung, der Sockelbeitrag bleibt bei 300 Euro, hinzu kommen 40 Cent pro Einwohner. Bei den Gemeinden in Verwaltungsgemeinschaften wird

nur ein einziger Sockelbeitrag von 500 Euro fällig. Des Weiteren wurde einstimmig beschlossen, dass Gemeinden in denen ein Projekt abgeschlossen wurde, zwei Prozent der Fördersumme in den LAG-Topf zurückzahlen müssen.

Neu gewählt

Die **Vorstandschaf**t der Regionalentwicklung Oberallgäu wurde für drei Jahre gewählt. Die Zusammensetzung jetzt: Vorsitzender: Bürgermeister Heribert Kammel (Altusried). 2. Vorsitzender Bürgermeister und stellvertretender Landrat Herbert Seger (Durach). 3. Vorsitzender: Siegfried Zengerle, Kämmerer (Immenstadt). Das **Entscheidungsgremium**, das über die zur Förderung vorgelegten Projekte entscheidet und Stellungnahmen bzw. Empfehlungen zur Realisierung und Förderung abgibt, setzt sich aus folgenden **politischen Vertretern** zusammen: Heribert Kammel, Altusried, 2. Herbert Seger, Durach, 3. Landrat Gebhard Kaiser, 4. Theo Haslach, Oy-Mittelberg, 5. Anton

Klotz, Haldenwang, 6. Dieter Fischer, Burgberg, 7. Edgar Rölz, Fischen, 8. Berthold Ziegler, Lauben. **Wirtschafts- und Sozialpartner:** 1. Siegfried Zengerle, Kämmerer, Immenstadt, 2. Uschi Kempin, Kempodium, Durach. 3. Ignaz Einsiedler, WBV, Wildpoldsried, 4. Julia Wehnert, Bund Naturschutz Bayern, Sonthofen, 5. Hans-Hermann Höss, Brauerei Höss, Sonthofen, 6. Augustin Kröll, Fellhornbahn, Oberstdorf, 7. Anna-Maria Fässler, Allgäu Marketing GmbH, Ofterschwang, 8. Alfred Enderle, BBV, Wertach, 9. Andreas Abele, Abele Informatik, Altusried. Revisoren: Bürgermeister Wolfgang Abt, Herbert Siegel, beide Missen-Wilhams. (hä)